

# N i e d e r s c h r i f t

(BildungA/001/2015)

## **über die 1. Sitzung des Bildungsausschusses am Donnerstag, dem 05.02.2015, 16:00 - 18:40 Uhr, Stadtbibliothek, Bürgersaal, 2. OG, Marktplatz 1, Erlangen**

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:10 Uhr**

- |      |   |                                 |
|------|---|---------------------------------|
| 4.   | Mitteilungen zur Kenntnis   |                                 |
| 4.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge  | 40/029/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 4.2. | Zusammenstellung - Barrierefreiheit Erlanger Gebäude<br><b>Protokollvermerk</b>   | 0Stab/002/2014<br>Kenntnisnahme |
| 4.3. | Finanzielle Unterstützung für das pädagogische Programm und den Ausbau des Lesecafés Anständig essen als aufsuchende Bildungsarbeit in der Altstadtmarktpassage           | 43/012/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 4.4. | Erhöhung der vhs-Dozenten honorare zum Wintersemester 2015<br><b>Tischaufgabe - Fraktionsantrag Erlanger Linke Nr. 014/2015 vom 02.02.2015</b><br><b>Protokollvermerk</b> | 43/013/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 5.   | Bericht über die Arbeit der Stadtbibliothek   | 42/009/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 6.   | Bericht über die Arbeit des Sonderpädagogischen Förderzentrums im Rahmen der Inklusion<br><b>Protokollvermerk</b>   | 40/027/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 7.   | Nachrüstung von zwei Rampen für den Verwaltungstrakt bzw. gewerblichen Trakt an der Staatlichen Berufsschule;<br>Hier: Bedarfsnachweis nach 5.3 DA-Bau                    | 40/024/2015<br>Beschluss        |
| 8.   | Fahrbibliothek: Bücherbusversorgung in den Stadtteilen  | 42/010/2015<br>Beschluss        |

9. Anfragen

**Protokollvermerk**

## TOP 4

### Mitteilungen zur Kenntnis

#### Protokollvermerk:

1. Herr Dr. Moll beantragt, die Mitteilung zur Kenntnis „4.2. Zusammenstellung – Barrierefreiheit Erlanger Gebäude“ als Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Dem Antrag wird zugestimmt.

2. Des Weiteren liegt ein schriftlicher Antrag der Erlanger Linke zu TOP 4.4. Erhöhung der vhs-Dozenten honorare zum Wintersemester 2015 vor, diesen TOP zum Tagesordnungspunkt zu erheben.

Diesem Antrag wird ebenfalls zugestimmt.

3. Herr Dr. Rossmeißl berichtet über eine Anfrage aus dem Stadtrat von Frau Pfister zum Modellversuch „Mittelstufe Plus“.

Tatsächlich sind kommunale Schulen von dem Modellversuch ausgeschlossen. Aus diesem Grunde wird sich der Schulausschuss des Bayerischen Städtetages in seiner nächsten Sitzung mit dieser Thematik befassen.

Eine Abfrage bei den Erlanger Gymnasien hat ergeben, dass derzeit kein Interesse an einer Teilnahme besteht.

4. Herr Dr. Rossmeißl thematisiert die längst überfällige Einrichtung von BAF-Klassen in Erlangen sowie ein diesbezügliches Anschreiben an Herrn Dr. Ludwig Spaenle vom 25.11.2014.

Herr Dr. Rossmeißl kritisiert nachdrücklich den Umstand, dass das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bisher nicht auf das Schreiben geantwortet hat und erhofft sich, von der am 04. und 05. Februar 2015 tagenden Arbeitssitzung des Kultusministeriums in Wildbad Kreuth baldige Ergebnisse.

Frau Dr. Preuß bittet um einen Sachstandsbericht im Bildungsausschuss am 25.03.2015.

## TOP 4.1

40/029/2015

### Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

#### Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 26.01.2015.

**Ergebnis:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 4.2**

**0Stab/002/2014**

**Zusammenstellung - Barrierefreiheit Erlanger Gebäude**

**Sachbericht:**

In der Behandlung des FWG-Fraktionsantrages Nr. 123/2014 (Erlangen barrierefrei 2023) im SGA am 2.10.2014 wurde festgelegt, dass die der Verwaltung vorliegenden Informationen über die Barrierefreiheit der Gebäude der Stadt Erlangen allen Stadtratsausschüssen zur Kenntnis gegeben werden sollen. Die Mitarbeiterinnen des Projektes „Inklusion erlangen – in Stadt und Land“, das die städtischen Aktivitäten zur Beförderung der Inklusion begleiten soll, werden in der nächsten Sitzungen des SGA am 4.2.2015 über ihre Vorstellungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Erlangen berichten.

**Protokollvermerk:**

Herr Dr. Moll beantragt, die Mitteilung zur Kenntnis „4.2. Zusammenstellung – Barrierefreiheit Erlanger Gebäude“ als Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Herr Dr. Moll beantragt, dass die Vorlage zum FWG-Fraktionsantrag Nr. 123/2014 (Erlangen barrierefrei 2023) vom Bildungsausschuss in den Stadtrat zur dortigen Behandlung verwiesen werden soll.

Die Vorsitzende, Frau Pfister und Herr Dr. Rossmeissl weisen darauf hin, dass die Vorlage im SGA am 02.10.2014 abschließend behandelt wurde. Sollte die FWG eine erneute Behandlung wünschen, muss ein neuer Antrag zu diesem Thema gestellt werden.

Der Tagesordnungspunkt wird daraufhin zur Kenntnis genommen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 4.3**

43/012/2015

**Finanzielle Unterstützung für das pädagogische Programm und den Ausbau des Lesecafés Anständig essen als aufsuchende Bildungsarbeit in der Altstadtmarktpassage**

**Sachbericht:**

Im vom 13.11.2014 inhaltlich genehmigten Arbeitsprogramm 2015 der Volkshochschule wird das Lesecafé und dessen Ausbau als ein Arbeitsschwerpunkt genannt. Das Lesecafé Anständig essen versteht sich als Ort der aufsuchenden Bildungsarbeit zu den Themen nachhaltige Ernährung, nachhaltiger Konsum und Umweltschutz. Es ist als Programmcafé konzipiert, das in der Kombination von Cafébetrieb mit kleinem Essens- und Getränkeangebot, Veranstaltungen und einer Buchausstellung zum Besuch einlädt. Ein zentraler Ansatz des Lesecafés ist es, zum einen Menschen für das Thema Nachhaltigkeit zu interessieren, die von sich aus kein aktives Interesse für das Thema zeigen, und zum anderen engagierte nachhaltigkeitsorientierte Menschen und Initiativen hier aktiv zu verorten.

Es ist eine Kooperation der vhs Erlangen mit dem neu gegründeten Verein „Lesecafé anständig essen“, der vorerst für den gastronomischen Teil verantwortlich sein wird, aber auch mit der vhs zusammen inhaltliche Angebote entwickeln wird.

Das Projekt wurde bewusst in der Erlanger Altstadtmarktpassage als einem im Sinne der Stadtentwicklung problematischen Bereich angesiedelt und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Passage positiv zu beleben und aufzuwerten.

Finanzielle Unterstützung in 2015 erfährt das Lesecafé von folgenden Stellen:

- Umweltbildung in Bayern aus Zinserlösen des Umweltfonds: 23.788 EUR (hauptsächlich für Bildungsangebote), Kofinanzierung 30 %
- Förderwettbewerb „Sparda macht's möglich“: 2.500 EUR, keine Kofinanzierung
- Projektfond aktive Zentren: 4.900 EUR (hauptsächlich für Einrichtung), Kofinanzierung 50 %

Diese finanziellen Mittel müssen in 2015 investiert werden. Die vhs unterstützt den Ausbau des Lesecafés zu einer ansprechenden und leicht(er) zugänglichen Bildungsstätte. Über den regelmäßigen Mietzuschuss hinaus werden einmalig für 2015 15.000 € aufgewendet, für Kofinanzierung der finanziellen Unterstützungsprojekte und Ausstattung des Cafés. Die Haushaltsmittel sind im vhs-Budget vorhanden.

**Ergebnis:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 4.4****43/013/2015****Erhöhung der vhs-Dozentenonorare zum Wintersemester 2015****Sachbericht:**

Der Stadtrat hat einstimmig mit Beschluss vom 25.02.2010 (Vorlagennummer: 43/002/2010) die Fortführung des vhs-Kontrakts beschlossen.

Die vhs Erlangen hat sich auf Grund dessen verpflichtet, die Erhöhung der Dozentenonorare aus dem vhs Budget zu realisieren.

Ab dem Wintersemester 2015/2016 werden die Dozentenonorare wie folgt erhöht:

Fachbereich	Honorar bis einschl. Sommersemester 2015 je UE	Honorar ab Wintersemester 2015/2016 je UE
Kreatives Gestalten und Ernährung	21,10 €	21,80 €
Gesundheit und Angebote für Menschen mit Behinderung	25,80 €	26,30 €
Pädagogik, Sprachen, Beruf/EDV, etc.	27,30 €	27,90 €

Im Fachbereich Sprachen werden den Dozentinnen und Dozenten für prüfungsvorbereitende Kurse ein Zuschlag in Höhe von 2,00 € je UE gewährt (erhöhter Arbeitsaufwand durch Korrekturen etc.).

Die Erhöhung der Dozentenonorare führt zu einem Mehraufwand in Höhe von ca. 30.000,00 € je Semester bzw. ca. 60.000,00 € p. a.

**Protokollvermerk:**

Es liegt ein schriftlicher Antrag der Erlanger Linke zu TOP 4.4. Erhöhung der vhs-Dozentenonorare zum Wintersemester 2015 vor, diesen TOP zum Tagesordnungs-punkt zu erheben.

Diesem Antrag wird zugestimmt.

Frau Stadträtin Lanig beantragt, diesen Tagesordnungspunkt nicht zu beschließen und um Vertagung in den nächsten Bildungsausschuss.

Sie bittet darum, dass im nächsten Ausschuss eine Erklärung der Dozentenvertretung vorliegt.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**Ergebnis:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

vertagt

**TOP 5**

**42/009/2015**

**Bericht über die Arbeit der Stadtbibliothek**

**Sachbericht:**

Die Mitglieder des Bildungsausschusses nehmen den mündlichen Bericht durch die Bibliotheksleiterin Frau Anne Reimann zur Vorstellung der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

**Ergebnis:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 6**

**40/027/2015**

**Bericht über die Arbeit des Sonderpädagogischen Förderzentrums im Rahmen der Inklusion**

**Sachbericht:**

Die Mitglieder des Bildungsausschusses nehmen den mündlichen Bericht der Schulleiterin des Sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) Frau Beate Riehl-Apel zur Arbeit des SFZ im Rahmen der Inklusion zur Kenntnis.

**Protokollvermerk:**

Der Bericht von Frau Riehl-Apel/SFZ und Frau Röthel/FRS wurde zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende, Frau Pfister, schlägt vor, das Thema Inklusion an Regelschulen in einer anderen Ausschusssitzung gemeinsam mit den Mitgliedern des Runden Tisches Inklusion zu diskutieren.

Frau Dr. Preuß kündigt in diesem Zusammenhang einen fraktionsübergreifenden Antrag zum Thema „Inklusion“ an.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 7**

**40/024/2015**

**Nachrüstung von zwei Rampen für den Verwaltungstrakt bzw. gewerblichen Trakt an der Staatlichen Berufsschule;  
Hier: Bedarfsnachweis nach 5.3 DA-Bau**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen verfolgt seit einem einstimmigen Stadtratsbeschluss im Jahr 1998 das Ziel die städtischen Gebäude Zug um Zug barrierefrei zu machen. 2002 wurde das Konzept „Barrierefreies Erlangen verabschiedet“.

Durch die Maßnahme soll eine barrierefreie Erschließung von Verwaltungstrakt und gewerblichen Trakt sichergestellt werden. Beide Trakte sollen gem. der von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante zur Sanierung und Ergänzung des Berufsschulgeländes langfristig in der jetzigen Form erhalten bleiben, so dass möglichst weitgehende Barrierefreiheit in den Gebäuden umgesetzt werden sollte.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufgrund eines Ortstermins mit Nutzern, dem Amt für Gebäudemanagement und dem Behindertenberater der Stadt Erlangen am 08.07.2014 wurden die Anforderungen an eine rollstuhlgerechte Erschließung von gewerblichem Trakt und Verwaltungstrakt definiert.

Im Eingangsbereich des gewerblichen Traktes vom Verbindungsflur zu Verwaltungstrakt und IT-Trakt hin soll eine Rampe im Erdgeschoss errichtet werden, die die Anforderungen der DIN 18040-1 möglichst weitgehend erfüllt. Im Stockwerk darüber soll die barrierefreie Erreichbarkeit durch eine entsprechende Rampe im Verbindungsflur sichergestellt werden. Eine entsprechende Planung des Amtes für Gebäudemanagement liegt nun vor (s. Anlage 1). Beide Rampen könnten bei einer späteren Sanierung der Gebäudetrakte erhalten bleiben.

Die Kostenschätzung des Gebäudemanagements für den Umbau in der Berufsschule beläuft sich auf 49.770,71 € (s. Anlage 2).



Für Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Inklusion gilt seit Mitte 2014 eine abgesenkte Bagatellgrenze iHv. 25.000,- €, die durch die Maßnahme überschritten wird. Daher wird das Schulverwaltungsamt die Umbaumaßnahme zur Förderung nach Art. 10 FAG bei der Regierung von Mittelfranken anmelden. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme mit bis zu 40 % der zuschussfähigen Kosten gefördert wird.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Eine spätere Sanierung von gewerblichem Trakt und Verwaltungstrakt steht der Wirtschaftlichkeit einer kurzfristigen Umsetzung von Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit nicht entgegen, da die Bezuschussung als Inklusionsmaßnahme mit gleichem Fördersatz wie bei einer Generalsanierung erfolgen kann und die Rampen bei der Gebäudesanierung erhalten bleiben können.

An der Staatlichen Berufsschule wird außerdem bereits seit dem Schuljahr 2014/15 eine Rollstuhlfahrerin unterrichtet, die Unterrichts- und Verwaltungsräume derzeit nur über eine provisorische Lösung erreichen kann.

Die Maßnahme soll aus diesen Gründen zum Haushalt 2016 angemeldet und baldmöglichst umgesetzt werden. Der Zuschussantrag mit Entwurfsplanung und mit Kostenberechnung wird baldmöglichst bei der Regierung von Mittelfranken gestellt.

Unter der Voraussetzung, dass Haushaltsmittel 2016 zur Verfügung gestellt werden und die Regierung von Mittelfranken der Maßnahme zustimmt, kann die Baumaßnahme im Jahr 2016 durchgeführt werden.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 50.000,-	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ 20.000,-	bei Sachkonto: 414101

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

- Der Bildungsausschuss stellt – vorbehaltlich einer Beschlussfassung des Bildungsausschusses/BWA am 24.02.2015 über eine Sanierung und gegen einen Abriss der entsprechenden Trakte – den Bedarf für die Nachrüstung von zwei Rampen zur Erschließung des Verwaltungstraktes und des gewerblichen Traktes an der Staatlichen

- Berufsschule fest.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu konkretisieren.
  3. Die notwendigen Finanzmittel für das Haushaltsjahr 2016 sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 8**

**42/010/2015**

**Fahrbibliothek: Bücherbusversorgung in den Stadtteilen**

**Sachbericht:**

Nach dem Wegfall der zweiten Fahrbibliothek in den 90er-Jahren stellte der verbliebene Bücherbus seinen Fahrplan punktuell auf einen 14-tägigen Turnus um. Damit sollte ein Teil der Stadtteile aufgefangen werden; andere Stadtteile wie die Sealdussiedlung, Alterlangen, Bruck oder Sieglitzhof fielen weg. Dieser 14-tägige Turnus erwies sich als fehleranfällig und intransparent. Er wurde im Zuge einer Revision des Haltestellenplanes 2010 abgeschafft (s. MzK 42/004/2010 vom 07.07.2010), um einen optimalen Ressourceneinsatz und für die Leser Verlässlichkeit zu gewährleisten. Die Fahrplanumstellung führte zwangsläufig noch einmal zu Haltestellenschließungen (beispielsweise Hüttendorf).

Einleitend ist zu sagen, dass eine Fahrbibliothek nicht die Route von zwei Fahrbibliotheken abdecken kann.

Eine einzelne Fahrbibliothek in einem großen Stadtgebiet muss Schwerpunkte setzen. Diese könnten

- a. örtlich sein, d.h. man fährt möglichst viele Orte an und setzt weniger auf den effizienten Mitteleinsatz sowie wenig auf Beziehungs- und Beratungsarbeit,
- b. sozial sein, d.h. man fährt die Stadtteile an, in denen ein hoher Bedarf an Leseförderung besteht. Hier müsste die Fahrbibliothek wieder den Anger anfahren und Bruck,
- c. auf Nachfrage beruhen, d.h. man fährt dorthin, wo die größte Nachfrage besteht. Dies sind trotz der bestehenden katholischen Bücherei der Stadtteil Büchenbach sowie die Stadtteile Eltersdorf und Tennenlohe.

Bei der Abschaffung der 1. Fahrbibliothek wurde keine klare Schwerpunktsetzung vorgenommen. Man versuchte, „es allen Recht zu machen“ – dies stößt jetzt an die Grenzen.

Fachlich und pädagogisch geboten sind Haltestellen mit einer Haltezeit von mindestens einer Dreiviertelstunde. Die Beratungs- und Beziehungsarbeit, die in der Fahrbibliothek stattfindet und die ihren großen Erfolg ausmachen, erfordern ein Minimum an Zeit für die Begegnung mit den Menschen.

Auf Anfrage des Ortsbeirates wurde im Kultur- und Freizeitausschuss vom 09.01.2013 bzw. HFPA vom 30.01.2013 (s. Vorlage 42/038/2012) ein einjähriger Probebetrieb in Hüttendorf nach der offiziellen Dienstzeit beschlossen, um eine eventuelle Wiederaufnahme der Haltestelle Hüttendorf in den Fahrplan zu prüfen. Der Probebetrieb endete offiziell zum 31.07.2014, läuft aber auf Wunsch des Kultur- und Freizeitausschusses noch immer, da eine Entscheidung vorab mit den Ortsbeiräten diskutiert werden sollte. Grund war der Vorschlag, die Haltestelle Hüttendorf wieder anzufahren und stattdessen die Haltestelle Häusling zu schließen, da die Ausleihzahlen dort in den letzten zwei Jahren rückläufig waren (Ausleihzahlen Häusling 2012: **2106**, 2014: **1032**).

Die Ergebnisse aus den Ortsbeiräten lauten wie folgt:

a. Aus der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2014 vom 14.10.2014

„Der Ortsbeirat Kosbach lehnt eine Aufgabe der Haltestelle Häusling kategorisch ab. Frau Ortsbeirätin Wein beantragt sogar, dass der Ortsteil Steudach künftig ebenfalls vom Bücherbus angefahren werden soll.

Herr Stadtrat Neidhardt schlägt schon seit vielen Jahren eine Kooperation mit der bereits vorhandenen Bücherei im Pfarramt Büchenbach vor. Dort wird ehrenamtlich eine Bücherei betrieben. Dies könnte die Fahrbücherei entlasten und Ressourcen für weitere Standorte frei machen.

Der Ortsbeirat Kosbach beantragt einstimmig die Beibehaltung der Haltestelle Häusling und beantragt die Ausweitung der Fahrbücherei nach Steudach sobald wie möglich umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine Kooperation mit dem Pfarramt Büchenbach, nach dem Vorschlag von Herrn StR Neidhardt, möglich ist.“

b. Aus der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirats Hüttendorf 2014 vom 06.11.2014

„Die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger bitten die Verwaltung darum, die Route zu optimieren und die Standzeiten zu berücksichtigen bzw. anzupassen. Dann sollte es möglich sein, Häusling und Hüttendorf anzufahren. Es wird auch um Prüfung gebeten, wann und in welcher Form das mögliche Stadtteilzentrum Büchenbach Kapazitäten für andere Haltestellen des Bücherbusses freimachen kann.

Der Ortsbeirat Hüttendorf stellt einstimmig den Antrag, den Regelbetrieb des Bücherbusses in Hüttendorf wieder aufzunehmen und Hüttendorf einmal wöchentlich anzufahren. Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass dies dann zu den regulären Zeiten erfolgen wird und nicht mehr nach dem eigentlichen Feierabend des Busfahrers.“

Alternative A):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek fährt wieder nach dem Haltestellenplan von 2010 (vgl. Anlage 1).

## 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek fährt die Route, die fachlich und aus Gründen des effizienten Einsatzes ihrer personellen Ressourcen 2010 geboten war. Die Zahlen zeigen, dass die Ausleihen der Haltestelle Kriegenbrunn während des Probebetriebs um ca. die gleiche Anzahl gefallen wie die Ausleihen in Hüttendorf gestiegen sind. Die Hüttendorfer Bürger fahren vor dem Probebetrieb offensichtlich nach Kriegenbrunn.

**Vorteil:** Die Haltestelle Häusling kann weiter bedient werden.

**Nachteil:** Die Haltestelle Hüttendorf kann nicht angefahren werden. Die Hüttendorfer Bürger müssen nach Kriegenbrunn fahren. Ein separater Radweg zwischen den Ortschaften ist vorhanden.

## 2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es sind keine Ressourcen erforderlich. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Alternative B):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek ersetzt die Haltestelle Häusling durch die Haltestelle Hüttendorf.

## 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek ersetzt die Haltestelle Häusling durch die Haltestelle Hüttendorf, da die Ausleihzahlen der letzten zwei Jahre in Häusling rückläufig sind und das Niveau der Haltestelle Hüttendorf vor ihrer Schließung erreicht haben (Ausleihzahlen Häusling 2012: **2106**, 2014: **1032**).

**Vorteil:** Die Haltestelle Hüttendorf kann wieder in den Fahrplan aufgenommen werden.

**Nachteil:** Die Haltestelle Häusling wird nicht mehr angefahren. Die Häuslinger Bürger müssen nach Kosbach fahren. Zwischen diesen Ortschaften gibt es keinen separaten Radweg. Ein separater Radweg führt jedoch zur Fahrbibliothekshaltestelle in der Zambellistraße.

## 2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es muss ein neuer Haltestellenplan gedruckt werden. Dies leistet die Stadtbibliothek aus ihrem Budget. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Alternative C):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek nimmt Veränderungen am Haltestellenplan vor, wodurch Hüttendorf und Häusling angefahren werden können (vgl. Anlage 2).

## 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek strukturiert ihren Haltestellenplan neu. Dies würde beide Haltestellen ermöglichen.

**Vorteil:** Hüttendorf und Häusling werden wieder angefahren.

**Nachteil:** In Büchenbach (Zambellistraße) und Kosbach sind die Haltezeiten verkürzt. Die Entscheidung für Alternative C) ist eine Schwerpunktsetzung zugunsten der Örtlichkeit: Die Anzahl der Haltestellen mit einer halben Stunde Haltezeit steigt. Haltezeiten unter 45 Minuten sind jedoch unter dem Aspekt der Beratungs- und Beziehungsarbeit nicht empfehlenswert.

Durch die Umstellung des Haltestellenplanes müssen sich (bis auf Eltersdorf und Tennenlohe) alle Erlanger Fahrbibliotheksnutzer auf andere Wochentage und Haltezeiten einstellen. Dies führt zu Leserverlusten.

## 2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es sind keine Ressourcen erforderlich. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Ergänzung: Die Fahrbibliothek deckt trotz einer Erweiterung des Haltestellenplans den Bedarf in Erlangen nicht ab. Das zeigen die Anfragen aus anderen Stadtteilen wie Steudach (siehe Niederschrift zur 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2014-2020), der Hermann-Hedenus-Schule und dem Kindergarten Kriegenbrunn, sowie Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtteilen Bruck (großes Einzugsgebiet, Bedarf an Leseförderung) und Alterlangen. Ein Haltestellenplan, der diesen Stadtteilen gerechter wird, ist nur durch eine Stadtteilbibliothek in Büchenbach zu realisieren (Haltestellen-Vorschläge vgl. Anlage 3) oder durch eine zweite Fahrbibliothek (Fahrzeug ca. 380.000,-€ zzgl. Personal).

In Büchenbach ist die Nachfrage nach der Fahrbibliothek, ihrer Flexibilität und Kompetenz trotz der katholischen Bücherei sehr hoch. Diese liegt im Übrigen räumlich nicht in unmittelbarer Nähe zu den Haltestellen.

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

Alternative C):

Der Probetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek nimmt Veränderungen am Haltestellenplan vor, wodurch Hüttendorf und Häusling angefahren werden können (vgl. Anlage 2).

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

## **TOP 9**

### **Anfragen**

#### **Anfragen in öffentlicher Sitzung:**

1. Frau Stadträtin Brandenstein spricht die Situation hinsichtlich der Toiletten an der Realschule am Europakanal an und bittet um eine Übersicht zu den vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2015.

## **Sitzungsende**

am 05.02.2015, 18:40 Uhr

Die Vorsitzende:

.....  
Stadträtin  
Pfister

Die Schriftführerin:

.....  
Haag

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die FDP-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:**